

## FRÄNKISCHE NACHRICHTEN VOM 14.09.2016

**PARTNERSCHAFT:** Unterbalbacher Abordnung weilte drei Tage im ungarischen Rátka / Jubiläum mit buntem Programm / Ehrennadel von Lauda-Königshofen verliehen

# Nach 20 Jahren Freundschaft kräftig gefeiert

Von unserem Mitarbeiter Herbert Bickel



Passender Anlass: Im Rahmen des 23. Internationalen Kulturfestivals in Rátka enthüllten zuerst die Bürgermeisterin Valeria Tirk und Ortsvorsteher Andreas Buchmann den Gedenkstein zum 20-Jahr-Jubiläum, um danach gemeinsam die als Gastgeschenk aus Unterbalbach mitgebrachte Eiche zu pflanzen, gedacht als Baum der Freundschaft. © Rátka/Herbert Bickel

Feste Bande noch enger geknüpft: Die 20-jährige Partnerschaft zwischen Unterbalbach und Rátka ging in Ungarn in die zweite Halbzeit der Feiern.

Unterbalbach. Der Gegenbesuch hatte es in sich: Nach dem Anfang Juni reibungslos verlaufenen Aufenthalt einer knapp 60-köpfigen Delegation aus Rátka in Unterbalbach (wir berichteten ausführlich), stand nun für die "Bälmer" als Ausgleich die bereits lange geplante fünftägige Fahrt nach Ostungarn auf dem Programm. Also machte sich eine mehr als 50 Personen zählende Abordnung, bestehend aus

Ortschaftsräten, Mitgliedern des Musikvereines, Vertretern örtlicher Vereine und alter und neuer Freunde der Partnerschaft, auf den Weg in das Land der Magyaren, um dort an Ort und Stelle in beeindruckender Weise den zweiten Teil zum 20-jährigen Bestehen der Partnerschaft zu feiern.

Steuerte der Reisebus das Ziel über einen vorherigen Zwischenaufenthalt in Wien an, so bewältigten einige Unterbalbacher die Strecke direkt mit Privatfahrzeugen, doch vereint fand man sich dann gemeinsam zum offiziellen Willkommen durch Bürgermeisterin Sándorne (Valeria) Tirk und ihrem Team im Kulturhaus von Rátka ein. Die große Wiedersehensfreude auf beiden Seiten sei unverkennbar, erklärte hierbei Ortsvorsteher Andreas Buchmann mit Grüßen von Bürgermeister Thomas Maertens, ehe noch ausreichend Zeit blieb, die Unterkünfte vor der abendlichen Jubiläumsfeier zu beziehen.

Für die passende Eröffnung dieses Festaktes sorgte dabei der Musikverein Unterbalbach mit der deutschen als auch ungarischen Nationalhymne, bevor Bürgermeisterin Valeria Tirk neben der Besuchergruppe aus dem Taubertal und natürlich den Einwohnern auf eine illustre Gästeschar abhob, darunter beispielsweise auch ihre Vorgängerin im Amt, Istvánné (Emilia) Héring, der Abgeordnete Richárd Hörcsik, der Parlamentssprecher der Ungarndeutschen, Imre Ritter, und der Abteilungsleiter Richárd Tircsi vom Ministerium für Humane Ressourcen.

Die Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden, seiner Meinung nach auch ein Baustein für das oft zitierte "Europa der Bürger", würdigte danach Andreas Buchmann, der in seiner Ansprache vor allem darauf hinwies, dass zahlreiche Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse die vergangenen 20 Jahre geprägt hätten. Trotz der einfachen Entfernung mit etliches über der 1000-Kilometer-Marke seien viele Freundschaften entstanden im Laufe der vom früheren Ortsvorsteher Stefan Kolb und Emilia Héring ins Leben gerufenen Verbindung, die im Anschluss unter anderem Reiner Faul mit großem Engagement weiterentwickelte

### **Bürgerhennadel verliehen**

Seit mehr als fünf Jahren arbeiteten nun inzwischen Valeria Tirk und er an der stetigen Stärkung des Freundschaftsbandes, so Buchmann, der danach in Vertretung von Thomas Maertens den zweiten Bürgermeister des Ortes, Georg Endrész, in Anerkennung seiner Verdienste um die Partnerschaft zwischen Unterbalbach und Rátka mit der Bürgerhennadel der Kommune Lauda-Königshofen auszeichnete. Mit viel Einsatz habe Endrész dabei von Anfang an das Geschehen in den bisherigen zwei Jahrzehnten nicht nur als kompetenter Übersetzer bei allen Treffen begleitet, sondern sich auch sonst auf den verschiedensten Ebenen eingebracht, bekräftigte der Ortsvorsteher, der anmerkte, dass der Geehrte für die Unterbalbacher längst nicht mehr wegzudenken sei.

Auch wie gewohnt erneut beteiligt an den Planungen zu den diesjährigen Feierlichkeiten, habe daher der Ortschaftsrat im Vorfeld bei der Stadt beantragt, dieses Engagement entsprechend zu würdigen, ergänzte Andreas Buchmann. Gegründet auf den einstimmigen Beschluss des Gemeinderates folgte daraufhin die Verleihung der Lauda-Königshöfer Bürgerehrendnadel an Georg Endrész, der sich in seinen Dankesworten sichtlich erfreut zeigte über diese hohe Auszeichnung und versicherte, dass man weiterhin auf ihn bauen könne



Ortsvorsteher Andreas Buchmann (links) zeichnete den zweiten Bürgermeister von Rátka, Georg Endrész, mit der Ehrendnadel von Lauda-Königshofen aus.

Aufgelockert durch eine schmissige zwischenzeitliche Einlage des Bälmer Musikvereines, der sich wieder einmal als hörenswertes Aushängeschild der Gäste erwies, schlossen sich dann nach Beiträgen des Gesangsduos Juliana und Elisabetha noch zusätzliche Grußadressen an. Während hier der Abgeordnete Richárd Hörcsik und der Sprecher der Ungarndeutschen im Parlament, Imre Ritter, die Partnerschaft würdigten und dabei den Wunsch äußerten, auch in 20 Jahren einen solchen Festabend zu feiern, sorgte im weiteren Verlauf der Zusammenkunft zum Jubiläum die lokale Folklore-Tanzgruppe des Schwarzwaldvereines mit ihren schwungvollen Darbietungen für die bekannt große Begeisterung beim Publikum. Nach einem gemeinsam gehaltenen Rückblick auf die seitherigen allemal zu lobenden zwei Jahrzehnte durch die Gründer der Partnerschaft, die einstige Bürgermeisterin Emilia Héring und den damaligen Ortsvorsteher Stefan Kolb, verbunden mit der Hoffnung auf eine weitere erfolgreiche Fortentwicklung, heimste dann der zweisprachig intonierende Chor aus Rátka, der erneut seine Liebe zum deutschen Liedgut unter Beweis stellte, den verdienten Beifall ein.

Zum Abschluss der Veranstaltung überreichte die Bürgermeisterin Valeria Tirk an Andreas Buchmann als Erinnerung an das Jubiläum eine exklusive Porzellanvase, wohingegen der Ortsvorsteher im Namen des Stadtteiles im Gegenzug unter anderem mit einem von der Unterbalbacherin Manuela Neißendorfer gestalteten Bild aufwartete.

Weiterhin gab es sowohl für das amtierende Gemeindeoberhaupt wie auch für ihre Vorgängerin ein speziell zum 20-jährigen Bestehen angefertigtes Lebkuchenherz,

dies bei jeweiliger Übersetzung durch Györgyi Börzsönyi-Takács, die schon beim Juni-Termin im Taubergrund als Dolmetscherin gegläntzt hatte. Beim folgenden gemütlichen Beisammensein im Kindergarten erklangen daraufhin - meist instrumental begleitet - vereint-fröhlich zahlreiche deutsche Volkslieder, stets mit viel Inbrunst geschmettert.

### **Interessanter Dorfrundgang**

Der nächste Tag begann dann bereits mit einem interessanten Rundgang durch das beschauliche Dorf, wobei zunächst die Leiterin Aranka Endrész die Delegation im örtlichen Schulhaus über das ungarische Bildungssystem informierte, das doch etliche Unterschiede zu Deutschland aufweise.

Nachdem bei der Besichtigung der Kirche jeder der gleich drei Organisten der Reisegruppe einmal dem besonderen Instrument wohlklingende Töne entlockt hatte, galt ein Abstecher dem neu renovierten Heimatmuseum mit Verkostung von einheimischen Spezialitäten, ehe man zum Abschluss die erst vor wenigen Monaten errichtete neue Spiel- und Freizeitanlage in Augenschein nahm.

Am Nachmittag stand daraufhin zur Eröffnung des 23. Internationalen Kulturfestivals zuerst der traditionelle Umzug durch Rátka auf dem Plan, bei dem die mittlerweile eingetroffenen Abordnungen der weiteren Partnergemeinden aus Polen, Slowakei und Rumänien zusammen mit den Gruppen aus Unterbalbach und dem Ort selbst einen imposanten Anblick boten. In diesem Rahmen enthüllten dann auch der Ortsvorsteher und die Bürgermeisterin den Gedenkstein zum 20-Jahr-Jubiläum und pflanzten die als Gastgeschenk aus dem Taubertal mitgebrachte Eiche, gedacht als Baum der Freundschaft.



Den traditionellen Umzug beim Kulturfestival im ostungarischen Dorf bereicherten neben den Abordnungen der weiteren Partnergemeinden aus Polen, Slowakei und Rumänien auch die Gruppen aus Unterbalbach, hier voran der Musikverein.

Auf der Freilichtbühne am Festplatz zogen danach diverse unterhaltsame und abwechslungsreiche kulturelle Aktivitäten in den Bann, mündend in einen unbeschwerten Tanzabend, nach dem man sich dennoch am nächsten Morgen fit zeigte beim Gottesdienst unter Beteiligung der deutschen und polnischen Delegationen.

Im Anschluss daran hieß es leider schon wieder Abschied voneinander nehmen; mit Reiseproviant versorgt im Kulturhaus, wobei Andreas Buchmann namens der Bälmer den "tollen Aufenthalt" bei den ungarischen Freunden hervorhob.

Die Gastfreundschaft habe erneut alle Erwartungen übertroffen, so das Fazit, bevor das dreimalige Hupen durch den Busfahrer Erich Elzer zum Aufbruch mahnte. Damit begab sich die Abordnung aus Unterbalbach auf den über 1100 Kilometer langen Rückweg - mit der Zusage auf ein Wiedersehen 2017.